

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1901

28.11.1901

Innsbrucker Nachrichten.

Achtundvierzigster

Jahrgang. 1901.



Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 80 h = 40 kr.; für auswärtig (mit täglicher Postverbindung) vierteljährlich 4 K = 2 fl.

(Telephon-Nr. 135.)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Unsere Zeitungs-Verwaltung, sowie jedes Annoncen-Bureau nimmt Aufträge entgegen.

Donnerstag

Nr. 274

28. November 1901.

Wochenkalender: Montag 25. Katharina, Dienstag 26. Konrad, Mittwoch 27. Sigifstus, Donnerstag 28. Günther, Freitag 29. † Rabot, Samstag 30. Andreas Ap. Sonntag 1. † Adv. Eliginus.

Zu den Landtagswahlen.

Am 26. d. M. abends versammelten sich die den fortschrittlichen Parteien angehörigen Mitglieder der Innsbrucker Handels- und Gewerbetammer zu einer Besprechung über die am 6. December d. J. vorzunehmende Wahl eines Landtagsabgeordneten. Von dem Wunsche geleitet, der Kammer den bisherigen bewährten Abgeordneten und sei es auch nur für kürzere Zeit, zu erhalten, einigte man sich, Herrn Professor Karl Bayr zu ersuchen, doch noch einmal das Landtagsmandat der Kammer zu übernehmen. Mit der Mission, ihm diese Bitte vorzutragen, wurden die beiden Kammerpräsidenten betraut. Ein gleiches Ersuchen hatten tagsvorher die Kammerräthe Möstl und Köfster im Namen der konservativen Mitglieder der Kammer an ihn gerichtet. Professor Bayr versicherte, daß er sich durch das ihm von allen Seiten entgegengebrachte ehrende Vertrauen sehr geehrt fühle, aber sich nur schwer entschließen könne, dem an ihn gerichteten Wunsche zu entsprechen, wenn er fühle wirklich das Bedürfnis, seine Arbeitsbürde zu entlasten und besorge überdies, im nächsten, voraussichtlich sehr stürmischen Landtage wenig Ersprießliches leisten zu können. Nur die eigenthümliche Lage der Kammer, die im kommenden Landtage nicht unvertreten bleiben, aber auch ihrer demnächst neu zu wählenden Nachfolgerin das einzige politische Recht der Wahl eines Landtagsabgeordneten nicht auf die Dauer einer ganzen Landtagsperiode vorwegnehmen darf, bestimmte Professor Bayr zur Annahme des Mandates, wobei er erklärte, daßselbe nach Constituirung der neuen Kammer zurückzulegen, damit diese schon in den ersten, nach ihrer Constituirung einberufenen Landtag ihren Vertreter wählen kann.

Wähler-Versammlungen. Heute abends findet im Saale des Gasthofes zum „Grauen

Bären" eine Wählerversammlung statt, zu der alle deutschfreisinnigen Landtagswähler Innsbrucks eingeladen sind. Auf der Tagesordnung der Versammlung, die um 8 Uhr beginnt, steht die Aufstellung der Bewerber um die zwei Landtagsitze der Stadt Innsbruck. — Gleichzeitig findet im Gasthof zum „Wondschein" in Mariahilf eine Wählerversammlung der christlich-socialen Landtagscandidaten Josef Engel und Karl Liehne statt. Zutritt haben nur Landtagswähler der Stadt Innsbruck.

Eine Besprechung konservativer Wähler fand vorgestern im kath. Casino hier statt. Dieselbe war, wie die „N. Tir. St." berichten, sehr gut besucht. Den Vorsitz führte Dr. Badernell. Es wurde die Lage eingehend erörtert. Dabei sprachen die Herren Pfarrer Signund, Stadtpfarr-Coop. Schumacher, Doctor Baibl, Prof. Ruffatti, Dr. Knoflach, Frhr. v. Riccabona, Director Dobin, Dr. Busch, Doctor Hundegger, Architect Mayr, Dr. Kerle und Redacteur Jechl. Es wurde der Antrag des letztgenannten angenommen, wornach die Versammlung von der Aufstellung eigener Candidaten absteht und es den Gesinnungsgenossen anheimstellt, für die Christlichsocialen zu stimmen. — Wie daselbe Blatt meldet, wird vom deutschliberalen Großgrundbesitzer außer den bisherigen fünf Abgeordneten, der Rathsecretär-Adjunct beim Verwaltungsgerichtshofe in Wien, Dr. Paul Frhr. v. Sternbach, candidirt. Man nennt ihn auch als Candidaten für den Landesauschuss, in welchem Falle Baron Sternbach in Innsbruck ständigen Aufenthalt nehmen würde. Dr. Baron Sternbach stand früher als politischer Beamter in Dalmatien in Verwendung. Er ist ein Sohn des verstorbenen langjährigen Landtagsabgeordneten Baron Sternbach aus Bruned.

Für die Landtagswahlen in Südtirol empfiehlt die christlichsocialen Partei in Tirol den Wählern folgende Herren als Candidaten: Für die Wahlen aus den Landgemeinden: Im Wahlbezirk Brigen-Sterzing: Dr. Otto v. Guggenberg in Brigen und Johann Mayr, Pfarrer in Nidnaun; im Wahlbezirk Bruneck-Impezzo: Prof. Dr. Nemilian Schoepper in Brigen und J. Jungmann, Gemeindevorsteher von Sand in Taufers; im Wahlbezirk Viers: Josef Schraffl, Bürgermeister in Sillian und J. Kainer, gew. Landtagsabgeordneter in Nifolsdorf; im Wahlbezirk Bozen: Johann Sted, Pfarrer in Margreid und J. Kienzl, Gemeindevorsteher in Saruthen; im Wahlbezirk Meran: Gottfried Berner, Decan in St. Leonhard (Balfierz) und Peter Ladurner, Saltenhofen in Graisch. Für die Wahl aus der Städtecurie des Etsch- und Pustertales: Dr. Johann Schoren, l. l. Statthaltercath in Innsbruck.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Die Innsbrucker Universitätsfrage. Nach einer Meldung der „Allg. Corr." haben die letzten Besprechungen des Statthalters in Tirol, Grafen Merveldt, mit dem Ministerpräsidenten und dem Unterrichtsminister den Reichsrath auf die Forderungen der italienischen Studentenschaft gelehrt. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, dieser Frage in nicht fernher Zeit näher zu treten. Zur Lage. In parlamentarischen Kreisen herrschte gestern eine minder günstige Auffassung der Lage vor. Es werden zahlreiche Befürchtungen laut, daß die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes bald in Frage gestellt werden werde. Es heißt, daß die Ansichten für eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen recht geringe seien; die Tschechen namentlich glauben nicht daran, daß die Deutschen geneigt seien, ihnen irgend eine gewich-

Feuilleton.

Innsbrucker Familiennamen.

Von Altemannus.

(Fortsetzung.)

Die erste Classe umfaßt die Geschlechtsnamen, welche aus Personennamen hervorgegangen sind und zwar aus Voll- und Kurznamen. Die Vollnamen weisung zu erklären fehlt hier der Platz; es sind meist Namen, die auch heute noch als Taufnamen im Gebrauch sind und als solche feste Form angenommen haben, wie Erhart, Heinrich, Wilhelm. Auch finden sich in Innsbruck seltenere Namen wie Hartlieb: tapferer Sohn, Ortlieb und Ortwein; Schwertfreund, Muthel; Muthheld, Warmund; Schäger durch Abwehr, Wasmat: der scharfgemuthe. Eine Reihe dieser Namen hat in der Zusammenfügungstelle und im zweiten Theile so starke Veränderungen erlitten, daß einige Worte über sie nicht fruchtlos sein dürften.

hart bezeichnet stark, tapfer; also Arnhart Bern(hard) stark wie ein Aar, ein Bär. hart wurde zuerst abgeschwächt, so wurde aus Eberhart: Ebert, aus Eshart (Schwerthart): Etert und Egert, aus Gebhard (freigebig): Geppert.

brecht oder bercht, abgeschwächt bert, ist glänzend; so Lamprecht (abgekürzt Lampe) aus Landbrecht, der über das Land hin glänzt; aus Albert der Schwertglänzende wurde Albert, Luitprecht der Volksglänzende wurde zu Leprecht, Leippert, Lippert; öfters fiel bei ert, hart und bei bert das t weg,

wir haben dann aus Liebhart: Lieber, aus Lienthart: Viener, aus Sigbert: Siber, aus Hilbert: Hilber, aus Wigbert: Wipper, aus Huggert: Hauber, aus Tagbert: Tapper, der im Siege, im Kampfe, an Bedanken, wie der Tag glänzt.

walt zu olt abgeschwächt, dann zu hold umgedeutet wie: Ger(h)old der Speermächtige, Humold der Riesentarte, Berthold oder Behtold der Blanzgewaltige. Mit diesem walt, olt wird häufig bald, hold verwechselt, das kühn, tapfer bedeutet. Rappold aus Katpold, Hillepold aus Hildpold, Synbold aus Sigbold, Rampold auch Rembold aus Raban-hold: im Rathe, im Kampfe, im Sieg, wie ein Rabe? kühn, polt wird zu pel abgeschwächt; so erklären sich vielleicht Namen wie Nippel aus Nitpold, Tempel aus Tegepold, der mit Grimm, wie ein Held kühne.

mar, berühmt, wurde zu tonlosem mer oder zu mair umgedeutet; so ist Diemer, Daimer gleich Dietmar, der Volksberühmte, Hammer und Gummer; Hadumar und Gundmar, der Kampfberühmte, Gunmer; Hugmar der Gebantenberühmte, Kummer; Kunnimar, der im Geischlechte berühmte; Lanmer; Dagmer, der Blanzberühmte. Aus Sigmar konnte Simmer, aber auch Sigmair werden, aus Botmar: Bodmer und Bodmayr. Attlmayr, Baldemair, Reichmayr sind vielleicht Adlmar, Baldemar, Richmar.

wein, Freund. Liebenwein ist vielleicht wie Trautwein, trauter Freund, Saurwein ein Sarwin „der eine Rüstung liebt." Jenewein ist verdeutschtes Jeneuwin. Doch können die ersteren auch Spiznamen sein.

Baldauf ist vielleicht altes Baldulf: Bartwolv, Seifrid und Seifert ist Sigfrid. Die Namen welche mit -mann zusammengesetzt sind, können echte alte Personennamen sein wie: Altmann, Hartmann, meist sind es aber junge Bildungen wie: Widmann, Holzmann, Waldmann, die dieselbe Bedeutung haben wie: Widner, Holzer, Waldner. Petermann ist ein unechter Name aus Peter gebildet.

Viel schwieriger zu erklären, aber auch viel zahlreicher sind die Familiennamen, welche sich aus einstämmigen Kurznamen entwickelt haben. Die Willkür der Träger hat die Formen oft bis zur Unkenntlichkeit verändert.*)

Die einfachste Art der Kurznamen behält den ersten Theil der Vollnamen bei, der zweite Theil verschwindet entweder ganz oder hat nur den Anfangsconsonanten beigezeichnet, durch den wiederum der Schlussconsonant des ersten Theiles verdrängt wurde; in beiden Fällen ist die Endung -o oder -i, päter tonlose -e, das dann abfällt. Wir haben also Bode, Lobe, Walde, Wille aus Woto, Ludo, Waldo, Willo zu Botmar, Ludwig, Waldemar, Willehalm, und nach Abfall des -e: Braun — Bruno, Bär oder Beer — Bero, Barth — Barbo, Tag — Ekko, Eghen — Egon, Engl, Grimm, Hagen, Heim, Hug, Huk, Hung, Hauck — Hugo; Herr, Hild, Kraft, Marr — Maro aus Marwalt — Kosscherr, Sid — Sigo, Stark, Sturm, Traut, Wild, Wolf, Falk und Frank sind vielleicht Volks-

*) Auch für die Erklärung der Kurznamen sei auf Rint's Namensbüchlein hingewiesen, in dem die zugrundeliegenden Wortstämme besprochen sind.

(Bautechnikerverein Innsbruck.) Heute 8 Uhr abends gemütliche Zusammenkunft im Vereinslocale.

(D. u. Ost-Alpenverein, Section Innsbruck.) Die Mitglieder der Section werden zur Teilnahme an der heute 8 Uhr abends im Gasthause zum goldenen Löwen in Hötting stattfindenden Monatsversammlung des akadem. Alpenclubs eingeladen.

(Evangelischer Abend.) Zwangloses geselliges Beisammensein jeden Donnerstag abends 8 Uhr im Hotel „Stadt München“.

(Kärntner Unterflöß- u. Geselligkeitsverein „Gemütlichkeit“.) Heute 8 Uhr abends Gesangsprobe beim Adambräu.

(Radfahrerclub „Vorwärts“.) Heute halb 9 Uhr Regelabend. Die für heute bereits angekündigte Hauptversammlung wird mit Rücksicht auf die gleichzeitig stattfindende Wählerversammlung auf Donnerstag den 5. Dec. verlegt.

(Radfahrerverein „Waldidena“.) Heute halb 9 Uhr Vereinsabend, hernach gemütliche Kneipe im Vereinsheim. Dienstag Ausschusssitzung.

(Staatsbeamten-Casino-Verein.) Der Staatsbeamten-Casinoverein veranstaltet seinen letzten Familienabend in diesem Jahre Dienstag den 3. Dec. abends 8 Uhr im Saale beim Adambräu. Außer dem Concerte des bewährten Vereinsorchesters werden den Besuchern des Abends gesungliche und declamatorische Vorträge geboten werden. Die Vereinsmitglieder, Teilnehmer und deren Familienangehörige werden eingeladen, zu diesem Abende zahlreich zu erscheinen.

(Wissenschaftliche Ärzte-Gesellschaft.) Samstag 30. ds. halb 7 Uhr abends Sitzung im Hörsaale der Frauenklinik. Demonstrationen der Herren Prof. v. Hacker, Prof. Ehrensdorfer, Docent Pöschel, Dr. Donati.

(Männer-Gesangverein Hall.) Diese Woche keine Chorprobe.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität

Table with 10 columns: November, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, Luftfeuchtigkeit in Prozent, Windrichtung u. -Stärke, Windgeschwindigkeit in m/sec, Bewölkung 0-10, Feuchtigkeit in Grad Celsius, Windrichtung u. -Stärke. Includes data for Nov 27 and 28, and a note on temperature.

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich
Som 27. November.
1 Luftdruck-Minimum: 740 - 745 Nord-Scandinavien.
2 „ „ Maximum: 780 - 775 Westen-Islands.
3 „ „ Minimum: Sicilien.
Prognose: Windrichtung: unbestimmt. Bewölkung: neblig. Niederschläge: trocken. Temperatur: keine wesentliche Veränderung. Bemerkung: Wind warm, südartig.

Witterungsbericht
vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck
vom 28. November.
Ort Wetterstand Temperatur: Brixen: Schön 10°; Toblach: Hell 9°; Brigen am Eisal: Schön 8°.

Effecten und Wechsel-Curse
Som 27. November.
Einheits-Rente: 98-90 Credit-Actien: 633-50
ditto Silber: 98-75 London Disco: 23-35
4% Ost. Goldrente: 118-80 100-Mark-R. B.: 117-12 1/2
4% „ „ „ 93-50 20-Mark-Stück: 23-4
4% „ „ „ 118-45 20-Frank-Stück: 19-05
4% „ „ „ 3-15 Ital. Bantnoten: 93-
Bantactien: 1605 - Ducaten: 11-31

Drahtnachrichten.

Drahtnachrichten des Corresp.-Bureau.

Wien, 27. Nov. Das Herrenhaus nahm nach dreistündiger Beratung in zweiter und dritter Lesung nach Ablehnung sämtlicher Abänderungs-Anträge den Gesetzentwurf betreffend die fundierten Bankschuldverschreibungen in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung an. Die nächste Sitzung ist morgen.

Wien, 28. Nov. Der Budgetausschuss des Abgeordnetenhauses nahm in der gestrigen Sitzung das Capitel „Directe Steuern“ an und lehnte den

Antrag Mengers auf höhere Präliminierung der Grund- und Gebäudesteuer ab. Sodann nahm der Ausschuss das Capitel „Pensionsgesetz“ an. Der Finanzminister erklärte, dass die Regierung dem Ministerrath die dem Fahrkartensteuer-Gesetz einen Entwurf zur Verbesserung der Bezüge der sogenannten Witwen von Pensionisten alten Stiles mit einem Gesamtmehraufwand von 2-6 Millionen beifügte; sie müsse jedoch die Durchführung des Gesetzes von der Bedarfsfrage abhängig machen. Bezüglich der Militärwitwen schweben Verhandlungen. Ueber die Einbeziehung eines Theiles der Activitätszulage der Staatsbeamten in die Pension, wofür die Beamten durch Erhöhung der Pensionsbeiträge aufzukommen haben, sind die rechnungsmäßigen Arbeiten im Zuge. Der Ausschuss nahm hierauf eine Resolution, betreffend die Ausdehnung des neuen Pensionsgesetzes auf die Witwen und Waisen alten Stiles sowie betreffend die Gleichstellung der Militärwitwen mit denjenigen von Civilstaatsbeamten an; eine Resolution, betreffend die Einbeziehung der Activitätszulage in die Pension, wurde abgelehnt. Der Ausschuss nahm schließlich die Titel des Forst-, Domänen- und Montanwesens an. Nächste Sitzung heute.

Privattelegramme der „Innsbr. Nachrichten“.

Wien, 28. Nov. Die Verhandlungen im Abgeordnetenhause wegen Zurückstellung der Dringlichkeitsanträge, betreffs Errichtung einer süd-slawischen, beziehungsweise ruthenischen Universität dauern fort. Sowohl die Slovenen als Ruthenen erklärten sich bereit, die Dringlichkeitsanträge in gewöhnliche Anträge umzuwandeln, falls die übrigen Parteien gegen die sofortige Zuweisung an den Unterrichtsausschuss keine Einwendung erheben. Der von den tschechifunctionalen Sozialisten vorbereitete Dringlichkeitsantrag betreffs einer tschechischen Universität in Mähren kann vorläufig nicht überreicht werden, weil einzelne Abgeordnete ihre Unterschrift zurückgezogen haben und es den Antragstellern bisher nicht gelungen ist, die erforderliche Anzahl von Unterschriften aufzubringen. Auf der Rechts des Abgeordnetenhauses macht sich eine Agitation geltend, welche bezweckt, anlässlich der bevorstehenden Berathung des von den Alldeutschen zugunsten der Buren gestellten Dringlichkeitsantrages ein Contravotum herbeizuführen. Insbesondere sollen die slavischen Gruppen darauf hinweisen, dass es nicht angehe, den Alldeutschen, in denen sie die größten Feinde jedes nationalen Freiheitsgedankens erblicken, bei ihrem Dringlichkeitsantrage zu assistieren und ihnen zu einem Erfolge zu verhelfen. Auch die Jungtschechen, die ursprünglich für die Dringlichkeit zu stimmen beabsichtigten, dürften sich nun gegen den Antrag entscheiden. Die Sprecher der einzelnen slavischen Clubs werden sich auf Erklärungen beschränken, worin sie den erwähnten Standpunkt vertreten, zugleich jedoch die Sympathien für die Buren ausdrücken.

Wien, 28. Nov. Der „Deutschnationalen Correspondenz“ zufolge beginnt die Frage bezüglich einer Aenderung der Geschäftsordnung bestimmte Formen anzunehmen. Man spreche davon, für das Budget und die Recrutengewilligung specielle Sitzungen einzuführen, von denen andere Gegenstände grundsätzlich auszuschließen wären. Auch eine Erweiterung der Disciplinargewalt des Präsidiums werde erwogen.

Wien, 28. Nov. Wie verlautet, sollen die in der Obmannersconferenz der parlamentarischen Parteien angeregten Berathungen zur Verständigung zwischen den Deutschen und Tschechen bereits in den Weihnachtstagen des Parlaments beginnen. Man legt jedoch im allgemeinen sehr geringe Erwartungen in das Ergebnis dieser Conferenzen, da das Verhalten der Tschechen und der Alldeutschen zu keinen Hoffnungen berechtige.

Wien, 27. Nov. Vormittags fand in einem Privatgebäude ein Pitulenduell zwischen dem Abgeordneten Wolf und dem Professor der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lieberwoda, Dr. Seidl, dem Schwager des alldeutschen Abgeordneten Tschan, statt. Das Duell verlief unblutig. Eine Veröhnung der Gegner fand nicht statt. Der Herausfordernde war Dr. Seidl. Die Ursache des Zweikampfes war nicht politischer Natur.

Wien, 28. Nov. Der verhafteten Wechsel-fälscherin Bertha Payarola wurden bisher Gaunerreien im Betrage von 171.500 Kronen nachgewiesen. Außer Wechsel-fälschung betrieb sie auch Stelenschwindel und verübte auch andere Ver-

trügereien, indem sie einem Juwelier Schmuckgegenstände entlockte. Die Schwindelacten wurden seit Jahren auszuführen. Wien, 28. Nov. Gestern fand eine Protestversammlung von Handlungsgesellen gegen die vorzeitige Schließung der sonntägigen Geschäften statt, wobei die Redner sich in heftigen Ausfällen gegen die Behörden und gegen Armann ergingen. Eine einstimmig angenommene Resolution verlangt die sofortige Enthebung Armanns von der provisorischen Leitung der Geschäfte des Geschlüssenauschusses.

Marburg, 28. Nov. Im Proceffe gegen eine Familie, welche ihr Oberhaupt, den Grundbesitzer Thomas Gernic in Slavina, bestialisch ermordete, wurde der taubstumme Schwager Franz Lorec zum Tode durch den Strang, die Schwiegermutter des Ermordeten, Maria Rantusa, zu zwölfjährigem schweren verschärften Kerker und die Gattin des Ermordeten zu vierjährigem schweren Kerker verurtheilt. Der mitangeklagte, gleichfalls taubstumme Schwager Josef Holz wurde freigesprochen.

Paris, 28. Nov. Das „Echo de Paris“ meldet: König Alexander von Serbien werde sich demnächst von der Königin Draga scheiden lassen und dann die jüngere Schwester der Königin heiraten. Die Schwester der Königin Draga befindet sich seit geraumer Zeit im Königsplatz und begleitet den König überall hin. Die Ehescheidung soll bereits eingeleitet sein.

Paris, 28. Nov. Der Deputierte Berry verständigte den Minister Delcassé, er werde über die Weigerung des Verwaltungsrathes des Haager Schiedsgerichtshofes, die Klagen der Vertreter Transvaals und des Oranjeaates über die fortgesetzte Verletzung der Kriegsgesetze zu prüfen, interpellieren.

London, 28. Nov. Ritchener meldet aus Pretoria: Knog theilte mit, dass er 36 Gefangene machte, worunter der verwundete Commandant Joubert und die Feldcornets Wolmarans und Diebriehs. Dies sei fast das ganze Joubert'sche Commando.

Verstorbene in Innsbruck.

- Am 26. November Josefa Harbt, Tagelöhnerin, alt 76 Jahre, Spital.
- Leopold Ueberegger, alt 1 Monat, Spital.
- Alois Trost, Waser, alt 43 Jahr, Spital.
- Hermine Wacht, Friseurskind, 11 1/2 Monat alt, Innstraße 26.

Verzeichniss der Geborenen im Monat October 1901.

- St. Nikolaus.
Hubertus, Sohn des Josef Lorenzi, Maurer, und der Aloisia geb. Hupfau. — Johann, Sohn des Isidor Lotterberger, Antsdrener, und der Maria geb. Lang. — Rosina, Tochter des Johann Strobl, Maurer, und der Regina geb. Aitner. — Anton, Sohn des Karl Dietrich, Fleischhauermeister, und der Theres geb. Reich. — Joiecia, Tochter des Alois Haib, Bachmann, und der Maria geb. Wöger. — Ida, Tochter des Franz Beer, Wirth, und der Maria geb. Köfler. — Emma, Tochter des Josef Thöni, Rechnungsumter-officier, und der Aloisia geb. Pösch. — Franz, Sohn des Adolf Raute, Tischler, und der Elise geb. Mitterperger. — Hötting.
Julia, Tochter des Anton Watterer, Hansbäcker, und der Josefa geb. Schuller. — Karl, Sohn des Alois Hildinger, Diurnist, und der Franziska geb. Reichmann. — Maria, Tochter des Albert Schneider, Agent, und der Agnes geb. Misch. — Andreas, Sohn des Andreas Maurer, Köfler, und der Mathilde geb. Steffan. — Hedwig, Tochter des Adolph Joz. Diurnist, und der Rathi geb. Burger. — Johanna, Tochter des Alois Scholl, Heizer, und der Maria geb. Lisch. — Ludwig, Sohn des Adolf Radl, Wagner, und der Maria geb. Jordan. — Bernhard, Sohn des Karl Girardi, Arbeiter, und der Filomena geb. Wampi. — Ferdinand, Sohn des Ferdinand Umer, Beamter, und der Katharina geb. Sandholzer. — Johann, Sohn des Franz Blattner, Diener, und der Josefa geb. Strele. — Maria, Tochter des Johann Hagl, Maurer, und der Maria geb. Haib. — Johann, Sohn des Josef Sauerwein, Bauer, und der Anna geb. Federpfl. — Karl, Sohn des Marius Freiherr v. Spiegelfeld, Leiter des Präsidial-Bureau, und der Albertine Frein v. Fichberger. — Franz, Sohn des Thomas Truttmann, Conductor, und der Rosa geb. Michl. — Theresia, Tochter des Gottfried Trientl, Maurer, und der Maria geb. Unterlechner. — Rosa, Tochter des Adolph Trebo, Holzschneider, und der Elise geb. Wiener. — Alois, Tochter des Franz Steidl, Dienstmann, und der Auguste geb. Plaut. — Marianna, Tochter des Benedikt Thalner, Hausknecht, und der Rosburga geb. Schiner. — Albert, Sohn des Alois Benz, Zimmermann, und der Maria geb. Egger. — Josef, Sohn des Josef Bomaroli, Monteur, und der Maria geb. Kommer.

Volkswirtschaftliches.

(Ein Versteigerungsamt.) Das k. l. Versteigerungsamt Wien übernimmt Wohnungs-Einrichtungen, Hinterlassenschaften, Sammlungen, Specialitäten, Kunstobjecte, sowie Gegenstände jeder Art zur Versteigerung. Es ist dies eine Einrichtung, die auf Grund der neuen Executionsordnung vom Jahre 1896 durch „Justiz-Ministerial-Verordnung“ für die größten Städte, und zunächst für Wien und Graz getroffen worden ist.

Die wirtschaftlichen Wirkungen dieser Einrichtung sind nun derart bedeutende, daß die Erweiterung derselben zum mindesten auf alle Provinz-Hauptstädte dringend verlangt werden muß.

Um dies zu begründen, greifen wir lediglih nach der Art und Weise, wie in Innsbruck und Umgebung mit einer Einwohnerzahl von weit über 40.000 der zwangsweise Verkauf gepfändeter Sachen vor sich geht.

Beinahe in jeder Nummer der „Innsbrucker Nachrichten“ lesen wir eine kurze Kundmachung des bezirksgerichtlichen Kanzleivorstandes, daß in dem Hauke Nr. so und so irgend einer Straße die und die Gegenstände öffentlich feilgeboten werden.

Dabei ist der Name des Executen nicht genannt, was zweifelsohne eine große Rücksicht auf dessen Person in sich schließt; zugleich aber entbehrt diese Gepflogenheit der billigen Rücksicht gegen die anderen Hausparteien, weil infolge Nichtnennens des eigentlichen Schuldners nur zu leicht eine andere Mietpartei in den Verdacht der Executionsverfolgung kommen kann; es braucht z. B. nur eine böse Nachbarn-Zunge thätig zu werden, um diesen Verdacht für einen gewissen Umkreis zur Thatfache zu stemmeln.

Damit haben wir bereits eine Schattenseite dieser Versteigerungsmaßnahmen in den begünstigten Wohnungen und nicht die angenehmste derselben berührt. Dieselbe ist jedoch perönlicher und nicht wirtschaftlicher Natur. Schwerwiegender ist jedenfalls die wirtschaftliche Folge dieses Verkaufsverfahrens, weil sowohl der betreibende Gläubiger als der Schuldner in entscheidenden Moment, in dem sich zu beider Nutzen der größtmögliche Preis der Pfandsachen im Wettstreite der Nachfragen bilden soll, vom Executionsverfahren im Stiche gelassen werden.

Der nach dem Gesetze öffentliche Verkauf verliert thätlich den Wert, der in der Öffent-

lichkeit der Verkaufshandlung liegt, dadurch in einem bedeutenden Maße, daß der öffentliche Verkauf nicht in einem öffentlichen Räume, sondern in der Privatwohnung des Executen vorzunehmen wird. Bequemlichkeit, persönliche Rücksichten auf die Person des Executen, Furcht vor demselben, Standes- und nicht zuletzt hygienische Rücksichten halten viele Kauflustige überhaupt ab, einer angeblich öffentlichen Versteigerung in einer Privatwohnung beizuwohnen. Die Privatwohnung als öffentliches Verkaufslcal ist und bleibt die Domäne des Trödlers, das concurrenzfähige Publicum bleibt ferne und der Executionserfolg ist höchstens das gesetzliche Mindestgebot von einem Drittel des Schätzwertes. Dabei ist für einen halbwegs anständigen Menschen der öffentliche Verkauf in der eigenen Wohnstätte eine solch drückende Erniedrigung, eine so empfindliche gesellschaftliche Schibiduna, daß die Veröffentlichung des Namens im Versteigerungsgebiete, die so peinlich gemieden wird, wie man sagt, ein Kinderspiel dagegen wäre.

Mit dem öffentlichen Verkaufe in einer Privatwohnung ist noch ein anderer empfindlicher Mangel wirtschaftlicher Natur verbunden, d. i. der Mangel jeder kaufmännischen Verkaufsmagazin, die in der Anlockung des Kauflustigen durch die Ware selbst besteht. Die Art und Weise, wie sich in der durch die Execution sozusagen verwehrten Privatbude, oft in dem unmittelbaren Bereiche von Armut und Elend die Verkaufsobjecte darbieten, ist die denkbar schlechteste und das k. l. Vollstreckungsorgan inmitten einer regellos verammelten Fahrhabe ist außerstand, die Sachen durch anziehende Darbietung begehrenswerter zu machen.

Wie ganz anders ist das Bild und die Sachelage, wenn ein ständiges öffentliches Versteigerungslocal zum Zwecke öffentlicher Verkäufe zur Verfügung steht. Ein solcher Raum ist für jedermann zugänglich; er wird vom kauflustigen Publicum ohne Bedenken gerne aufgesucht, und die Gewißheit, daß an bestimmten Tagen und Stunden dort Versteigerungen stattfinden, führt zur Gewohnheit, im Vorbeigehen auch ohne besondere Kaufabsicht dort zuzutreten. Der Schuldner und seine Hausgenossen aber werden von diesem öffentlichen Verkaufsact nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen. In zweiter Linie lassen sich die Versteigerungssachen allenfalls unter geheim bleibender Mithilfe des sachverständigen Executen selbst nach kaufmännischer Art ins beste Licht stellen, die einzelnen Gegenstände können mittels günstiger Zusammenstellung, also durch die

Gesamtwirkung begehrenswerter gemacht werden. Das Auge des Kauflustigen muß auch im Zwangsverkaufsraume gefesselt werden. Die Wirkung davon ist oft eine überraschende; werden ja doch bei gutangelegten und gutgeleiteten Versteigerungen alte Sachen zum Preise neuer an den Mann gebracht. Die Anlockung der größtmöglichen Anzahl von Käufern und die möglichst günstige Darbietung der einzelnen Sachen in ihrer Gesamtheit sind jene Momente, die allein es ermöglichen, den Verkaufswert der Pfandsachen über das gesetzliche Mindestbot hinauszubringen, so daß der ganze Executionsapparat wirklich von wirtschaftlichem Erfolg ist, daß der Gläubiger befriedigt, der Execut von der Schuld befreit wird.

Der Bestand eines ständigen öffentlichen Verkaufsraumes hat für den betreibenden Gläubiger noch eine weitere große Bedeutung. Bekanntlich gestattet die Executionsordnung dem Gläubiger, die Verwahrung der gepfändeten Sachen zu verlangen, um dieselben im Laufe des Verfahrens gegen Verschleppungen und Entäußerung zu sichern. Thatsächlich kann aber eine solche vom Gerichte bewilligte Verwahrung in den seltensten Fällen durchgeführt werden, weil das Gericht keine Verwahrungsräume hat; es können nur ganz kleine Wertfachen in gerichtliche Obhut genommen werden. Für die landläufigen Sachen ist kein Platz und der Gläubiger ist genöthigt, dieselben in verhältnismäßig theurer Expeditionsmagazine zu geben; und um diese Kosten nicht auch noch zu riskieren, muß der betreibende Gläubiger in den meisten Fällen von der gerichtlichen Verwahrung ganz absehen und wird dadurch eines der wirksamsten gesetzlichen Executionsmittel verlustig. Das öffentliche Versteigerungslocal ist zugleich der besten und billigste Verwahrungsort.

Aus diesen für jedermann controlierbaren Darstellungen ergibt sich, daß die Herstellung eines öffentlichen Versteigerungslocales eine ethische und wirtschaftliche Nothwendigkeit ist, weil nur dadurch die in der Executionsordnung gegebenen Rechte des Gläubigers dem vom Gesetze ohnehin begünstigten Schuldner gegenüber, ohne moralische Erniedrigung des letzteren, verwirklicht werden können.

Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn von der Justizverwaltung wenigstens in jeder Provinzhauptstadt ein k. l. Versteigerungsamt eingerichtet würde; dafür sprechen nicht nur die obangeführten Gründe, sondern auch jene Bestimmungen der Executionsordnung, welche die Uebertragung der Versteigerungssachen von Orten ohne Verkehr dem

wahre Ursache der seltsamen Handlungsweise des Bankiers durchschaut und Nutzen daraus gezogen hatte. Als er jedoch in der Hoffnung, noch weitere Aufklärung zu erhalten, in Stachs Privatbureau zurückkehrte, war der Principal mit einer anderen FinanzgröÙe in eifrigem Zwiegespräch und hatte offenbar die ganze Angelegenheit vergessen.

2. Capitel.

Als Barker in die Außenwerke von Stachs Finanzfestung zurückkam, sah er die im Halbkreis liegenden Cassinische mit den Weisinggelländern und den schützenden Drahtgittern, hinter denen die vornehmen Commis arbeiteten. Er mußte wieder über die Stellung des Mannes nachdenken, den er soeben verlassen hatte und konnte kaum sein Verlangen bezähmen, noch einmal umzulehren. Nicht etwa, daß er die Absicht gehabt hätte, den alten Kameraden von neuem mit seiner Bitte zu bestürmen, im Gegenteil, ihn beischlich ein Gefühl, als sei er selbst unbillig und eigennützig gewesen, dem Manne gegenüber, der sich mit dieser Schutzwehr umgab und gewissermaßen gezwungen war, sich dahinter zu verschanzen. Bei jeder anderen Natur außer der seinigen wäre das absonderlich erschienen, er aber hätte nichts lieber gethan, als zu Stacy zu gehen, um ihm sein Mißgefühl auszusprechen. Den Commis war bei den Leuten, die eine Unterredung mit dem Principal nachsuchten, dies sorgenvolle Aussehen, sowohl vor wie nach derselben, etwas ganz Alltägliches. Sie flüsterten einander mit schlaumen Bäckeln zu, daß der junge, lebhaft Fremde ins Pech gerathen sei, wie andere seines Schlages auch. Als sie aber den Ausdruck freundlicher Nachsicht in seinen Blicken bemerkten, der fast wie mitleidige Ueberlegenheit aussah, ward Ihnen die Sache unerklärlich. Barker besaß von Natur die seltene Fähigkeit, kleine Flegelchen vollständig zu übersehen, was für die Betreffenden empfindlicher ist, als künstliche Gleichgiltigkeit. Nach kurzem Bögen schritt er ganz unbefangen durch die polierten Flügelthüren auf die windige Straße hinaus. Sturm und Regen erfrischten ihn; bald war der Bankier und die abschlägige Antwort vergessen; er lächelte vor sich hin und dachte im Weitergehen nur an seinen früheren Kameraden und vergangene Zeiten. Damals hatte Stacy ihre alte Hölle niedergebrannt, damit kein schlechtes Gefindel darin haufen

hatte. Stachs neuer Besucher bekam jedoch den Eindruck, als sei der Bankier in keiner sehr rosigen Stimmung. Er selbst war ärgerlich, daß man ihn bei seinem dringendem Geschäfte hatte warten lassen, und nachdem er Stacy den Fall auseinandergesetzt hatte, sagte er in gereiztem Ton: „Wir scheint, Sie folgen mir gar nicht. Können Sie mir denn keinen Vorschlag machen?“

„Halten Sie sich doch an einen der Herren von Ihrem Directorium“, erwiderte Stacy zerstreut. „Capitän Drummond zum Beispiel ist ja Ihr alter Freund. Sie waren Kameraden im mexicanischen Krieg, wenn ich nicht irre.“

„Da käme ich an den Rechten“, versetzte jener voll Bitterkeit. „Alle seine Interessen liegen auf entgegengesetzter Seite. Wo es sich um ein derartiges Geschäft handelt, nimmt man selbst auf den eigenen Bruder keine Rücksicht. Glauben Sie etwa, er würde einen sicheren Vorteil aus den Händen lassen, weil er und ich bei Cerro Gordo Seite an Seite gefochten haben? Das ist ja der reinste Blödsinn, und ich muß gestehen, Sie sind der letzte Mensch, von dem ich dergleichen erwartet hätte. Wenn Sie mir keinen Rath geben können, weil es gegen das Interesse Ihrer Bank ist, so brauchen Sie es bloß zu sagen.“

Trotzdem sich Stacy hiergegen eifrig verwahrte, nahm der Besucher doch ein paar Minuten später die Ueberzeugung mit fort, daß des Bankiers Lauheit ihren Grund in irgend einem feindlichen Einfluß haben müsse. Auch die übrigen Leute, welche mit diesem oder jenem Anliegen kamen, wurden schnell abgefertigt, und nach Ablauf einer Stunde war Stacy wieder allein.

Aber er schien sich nicht sehr behaglich zu fühlen. Nachdem er ganz mechanisch ein paar Notizen gemacht hatte, stand er plötzlich auf, öffnete eine kleine Schublade im Schreibtisch und nahm einen Brief heraus, der noch im Umschlag steckte und eine ausländische Postmarke trug. Er überflog ihn hastig, bis sein Blick zuletzt auf dem letzten Absatz haften blieb.

„Ich hoffe“, schrieb der Brieffsteller, „daß Du Dich selbst im Drang Deiner umfangreichen Geschäfte manchmal nach Barker umsehen wirst. Nicht etwa, daß ich glaube, der liebe alte Junge könnte je auf falsche Wege gerathen — ihn leitet sein unbewusstes Gefühl, und ich wünsche oft, ich wäre meiner selbst so sicher wie seines rich-

Weihnachten in Südtirol im Jahre 1901.

Es ist ein eigen Ding um das deutsche Weihnachtsfest!

Ein ferndeutscher Dichter, Wilhelm Raabe, hat von der Palette seiner Kindererinnerungen die wärmsten Farben genommen und im „Hungerpastor“ ein Bild davon gemalt! „Es schien, als ob die Sonne es wisse, das hunderttausend Christbäume auf ihren Niedergang warteten und es schien, als ob sie gutmütig froh ihren Lauf beschleunige. Um 5 Minuten nach 4 Uhr war das letzte Stüchchen feuriges Gold hinter dem Horizont versunken — der Heilige Abend war da, war endlich gekommen, nach dem sich Millionen Kinderherzen so lange geseht hatten. Um 5 Uhr leuteten alle Glocken im Lande den morgenden Festtag ein, und die Kleinen waren fertig; es wurde Friede in der Brust auch der schwerkräftigsten Hausfrau. Um 6 Uhr stand jeder festlich geschmückte Tannenbaum in vollem Lichterglanz, und wer noch froh und glücklich sein konnte, der war es gewisslich um diese Stunde, in welcher sich das Himmelreich derer, die da sind wie die Kinder, auch dem trübsten Blick öffnet und das dunkelste Herz hell macht.“

Und so ist es bei uns allenthalben in deutschen Landen. Auch in der ärmsten Hütte strahlt ein Licht und liegt eine Gabe; denn wo die Allernächsten nichts vermögen, da geben die Nächsten — Weihnachten erschließt jedes Herz und jede Hand, Weihnachten macht gefroren und begierig zu erfreuen. Weihnachten, das ist unser, und da gehören alle zu uns!

Wenn wir darum mit der Bitte zu Ihnen kommen um eine Weihnachtsgabe für unsere Schützlinge, deutsche Kinder Südtirols, so wollen wir uns damit zunächst nicht an Ihren Wohlthätigkeitssinn wenden, der ja gewiss und von rechtswegen immer für die nächste Umgebung bereits längst in Anspruch genommen ist; sondern wir bitten Sie, in erster Linie die nationale, die ethische Seite unseres Anliegens zu erwägen.

Diese Kinder leben inmitten der Welchen oder an der Grenze zwischen Deutsch und Welch, oft genug auf unwirtschaftlichen Höhen und in entlegenen engen Täälern abseits der Heerstraße. In Schule und Haus werden sie darauf hingewiesen, daß sie Deutsche seien, welche deutsche Sprache und Sitte ehren, bewahren und verteidigen müssen. Ist es zu verwundern, wenn die Kinder im täglichen aufreibenden Kampfe mit ihrer Umgebung ihr Deutschtum zunächst nur als etwas Hartes, Drückendes, Beengendes empfinden? Wie sollen sie verstehen, zu ehren, zu leben zu erhalten, was ihnen nur Kränkungen, Hohn und Schädigungen einträgt?

Nun aber kommt das Weihnachtsfest! Die deutsche Weihnacht mit ihrem Wunderbaum, mit den Christgäben, der Weihnachtsabend, an dem sich alle Wünsche erfüllen sollen, welche im Laufe eines langen rauhen Jahres in der Kinderseele sich angesammelt haben. Wenn nun da im Schulsaal oder in der Kirche Eltern und Kinder um Lichter und Gaben stehen, wissend und empfindend: das ist deutsche Weihnacht; wenn sie frohbewegt und dankerfüllt für die deutsche Geber beten und deutsche Lieder singen — warme deutsche Lieder in die kalte heilige Nacht hinaus! — dann fühlt sich auch jedes Kind gehoben in der Empfindung, daß schon sei, was deutsch ist. Das Leid ist vergessen; im stolzen, freudigen Deutschbewußtsein denkt es: „Weihnachten, das ist ein deutsches Fest; und ich bin eben ein Deutscher.“

Und auf dieses Empfinden möchten wir das Hauptgewicht legen, wenn wir um Weihnachtsgaben bitten. Wir bereiten den Kindern ein Christfest, um früh in ihren Herzen den Begriff deutsch mit schön, froh, reich, stolz, licht und treu zu verknüpfen. In dieser Verbindung soll in ihnen das Deutschtum Wurzel fassen. Je inniger diese Verbindung sein wird — und das vermag am besten das deutsche Weihnachtsfest — desto tapferer, muthiger, ja selbstverständlicher wird der junge Deutsche sich bewähren, später, wenn er ins Leben gestellt ist, wenn ihn Existenzfragen bedrohen, wenn es sich darum handelt, eine Familie zu versorgen, wenn die Zukunft der Kinder in Frage kommt.

Ob deutsch oder nicht, das darf für diese einfachen Menschen nicht zur Verstandes- und Ueberlegungssache, sondern ihre Gemüthsstimmung muß zum einzig ausschlaggebenden gemacht werden. Oft wird es ihnen wahrhaftig schwer genug, die deutsche Treue zu bewahren, von

der wir — gefahrlos! — so gerne sprechen und singen. Eine Erinnerung an die deutschen Weihnachtsfeste der Kindzeit, eine Erneuerung jener glückseligsten aller Feststimmungen kann da zu einem festen Rückhalt werden, fester und wirksamer, als eine augenblickliche Geldunterstützung, die wir etwa dem Schwankenden rasch in die Hand drücken, um ihn uns zu erhalten. Für uns aber ist jede Seele von Wert, die wir unserm Volksthum bewahren.

Als Bevollmächtigte und Beauftragte des „Allgemeinen deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande“ bitten wir Sie deshalb auch heuer wieder inständig und warm: denken Sie an ihre Kinderweihnachten zurück oder gegenwärtigen Sie sich heute schon den Jubel Ihrer eigenen Kinder um den Christbaum, da Sie ja in der glücklichen Lage sind, längsterlauchte Wünsche erfüllen zu können. Helfen Sie uns, deutsche Festfreude auszustreuen auch dort, wo Deutsche wohnen, die zu uns gehören wollen, obwohl ihnen die Untreue gegen ihr Volksthum oft genug äußere Vortheile bringen würde.

In diesem Sinne haben wir uns seit einer Reihe von Jahren der Mühe des Sammelns unterzogen, um mit dem Ergebnis unserer Sammelarbeit in völkisch bedrohten deutschen Gemeinden an der Südgrenze unseres Volkstums im deutschen Christbaum ein Wahrzeichen deutscher Liebe, deutscher Treue, deutschen Gemüthes aufzurichten, überzeugt, daß wir damit nicht nur ihnen, sondern vor allem unserem Volke überhaupt einen Dienst gethan.

Wohin und wie die Gaben verwendet werden, darüber gibt der nachfolgende Rechenschaftsbericht aus dem Vorjahre Aufschluß. Daß sich ein Reiz ergab, hat seinen Grund nicht im Mangel an Verwendungsgelegenheit, sondern darin, daß viele Gaben zu spät eintrafen und darum ihrer Bestimmung nicht mehr zugeführt werden konnten. Doch sind die Gelder, zu allgemeinen Schulvereinszwecken, namentlich Suppenanstalten auf entlegenen Bergdörfern verwandt, gleichwohl unsern südtirolischen Brüdern zugute gekommen.

Gaben sind erbeien an einen der beiden Unterfertigten bis spätestens Mitte December, um nach dem Ergebnis unserer Sammlung noch die Höhe der Beträge ersehen zu können, welche wir den einzelnen Gemeinden zuwenden können und um zugleich die Gemeinden in den Stand zu setzen, durch rechtzeitige Bestellung der erforderlichen Stoffe (für Kleider, Schuhe, Wäsche etc.) und des sonst Nothwendigen ihr Weihnachten gebührend vorzubereiten.

München und Obermais, den 31. October 1901.

Der gegenwärtige Vertrauensmann des „Allgemeinen deutschen Schulvereins“:

Dr. Wilhelm Rohmeder,
München, Malsenstr. 50.

Der frühere Vertrauensmann des „Allgemeinen deutschen Schulvereins“:

Dr. Albert Handwisk,
Obermais bei Meran.

Die Einnahmen beliefen sich im Jahre 1900 auf 1829 K 87 h, die Ausgaben auf 1528 K, davon entfielen auf:

Luzern, Schule und Kindergarten 240 K.

Fersenthaler Gemeinden:

Palai, Schule 160 K, Innerflorz, Schule 60 K, Außersflorz, Schule 40 K, Gerecht, Schule 80 K, Eichleit, Schule 60 K.

Ronsberger Gemeinden:

Proveis, Schule 120 K, Laurein, Schule 120 K, St. Felix, Schule 80 K, Unsere L. Frau i. Walbe, Schule 30 K.

Etschthaler Gemeinden u. a.:

Pfatten, Schule und Kindergarten 90 K, Branzoll, Schule und Kindergarten 160 K, St. Jakob bei Bozen, Schule 80 K, Saturn, Schule und Kindergarten 80 K, Laag, Schule und Kindergarten 60 K 35 h, Buchholz, Schule 100 K, Altret, Schule 80 K, Trient, Deutsches Seminar 120 K, Druckkosten, Portoauslagen, Coursverluste 37 K 28 h.

Der Activerest im Betrage von 301 K 87 h wurde für allgemeine Tiroler Zwecke (Suppenanstalten, Lehrmittelbeschaffung, Lehrerbefoldung u. s. w.) verwendet.

Schubladenkasten

für Specereigeschäft und eine schöne Nähmaschine sind billig zu verkaufen bei Schweininger, Zunftstraße Nr. 77, Barterre. 19758

Ein unmöbl. Zimmer

mit Cabinet ist sofort zu vermieten. Näheres Heilig Geiststraße Nr. 6, 2. Stoc. 19766

Ein Regalbus

und ein jüngeres Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten werden sofort gesucht. Gasthaus Hellensteiner.

Gebirgshonig

garantiert echt, von 5 Kilo aufwärts, per Kilo 85 kr., sowie täglich frische echte Bauernbutter, auch billigere zum aussieben. Zu haben bei Alois Saler, Seiler-gasse 19. Hotels und Wiederverkäufer Rabat. 19747

Auf 15. December

wird ein braves Mädchen, welches fleißig ist, als Hausmagd in einem Gasthote aufgenommen. Näh. in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 19760. 2—1

Ein braves Mädchen

mit guten Zeugnissen wird auf 1. December für dauernden Posten gesucht. Adolf Pichler-Str. Nr. 10, 1. Stoc, Thür links. 19751

Ein tüchtiger Uhrmacher-Gehilfe

wird auf sofort gesucht bei Herrn Josef Seppi, Uhrmacher in Bozen, Göttestraße Nr. 9. 19750—2/1

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Andreas Hoyerstraße 5, Stöckl, Barterre. W2543

Billig zu verkaufen

ein modernes, graues Kleid für mittelstarke Person. Näh. in Winklers Annoncen-Bur. unter Nr. 2516.

Eine tüchtige Anfangskellnerin

sofort gesucht. Adresse erliegt in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 2525. W

Eine tüchtige Hausmagd

wird sofort gesucht. Näh. in Winklers Annoncen-Bureau unter Nr. 2526. W

Schlafzimmer-Möbel

neu, besonders als Brautausstattung geeignet, eingetretener Verhältnisse halber billigst zu verkaufen. Adresse unter Nr. 19756 in der Expedition.

Fisch-Verkauf!

Heute frisch angekommen 200 Kilo Nord- und Südjessische.

Zu haben bei billigsten Preisen. 19768

Sontacchi,

Stand bei der Triumphpforte und am Freitag von 8—12 Uhr am Marktplatz.

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung erschien soeben:

Wanderungen in Tirol und Voralberg.

I. Theil:

Wanderungen in Voralberg

von Ludwig von Hörmann.

Zweite stark vermehrte Auflage mit einem Kärtchen 8° 222 Seiten.

Preis elegant gebunden K 3.—

Erfahrungsgemäss drängt sich das **Weihnachts-Geschäft** in unserer Branche auf die paar Wochen im December zusammen, wo man oft nicht Hände genug hat, den Andrang zu bewältigen. Um nun den Verkauf im beiderseitigen Interesse etwas zu regulieren, begannen wir heuer probeweise schon

Montag den 18. November mit dem Weihnachts-Verkaufe

und sichern unsern geehrten Kunden schon jetzt **alle jene Preisbegünstigungen zu**, die wir alljährlich für den Weihnachtsbedarf eintreten lassen. 379-313

JOSEF BAUER & SOHN, Maria Theresienstrasse.

Edelweiss-Crème!

Die grossartigste Erfindung **Sommersprossen** und **Hautunreinheiten** verschwinden nach kurzem Gebrauche!
für Teintpflege! **Erfolg und Unschädlichkeit** ärztlich bestätigt!

Alleiniger Detailverkauf in Innsbruck bei **Bertagnoll-Jankovic**, Maria Theresienstrasse Nr. 27.

Hausverkauf.

In Hofgarten, Unterinnthal, ist ein schönes Haus mit Krämerlei, auf schönem Posten, 8 bis 10 Minuten von der Bahn, an der Bahnstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. dortselbst Haus Nr. 18. 194-312

Arienheller

390 meter tiefe Quelle, 22 meter hoher Sprudel, geschmacklich vollkommenste Mineralquelle, wirkt

schleimlösend, blutreinigend, Verdauung u. Stoffwechsel fördernd etc. und ist **garant. frei von fremden Zusätzen** einschliesslich Kohlensäure.

Erhältl. in Apotheken, Dragerien, Restaurants etc. Allverkauf in Tirol: Gebr. Reich in Kufstein.

Massire

Dich selbst mit dem

Neuen Elastischen Massour

Oesterr. Patent.

Unentbehrlich z. Körperpflege. Bester Schutz geg. Erkältung, verhütet und vertreibt: **Rheuma, Gicht, Migräne.** Tausende im Gebrauch. Gold. Medl. Aerztl. Compl. Kr. 6 u. 7. Portofrei. incl. genauer Anleitung z. Selbstmassage. Prospect gratis. 80-513

B. Preuss & Co.,

Charlottenburg S. — Berlin.

Für eine Apotheke

sehr geeignet, sind räumliche und helle Parterre-Vokalitäten in Witten, Andreas Hoferstrasse, zu vermieten. Näheres in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 19577. 3-2

20 Kronen tägl. Neb.-Verdienst leicht u. anständig. Anfr. an **Industriewerke Roszbach in Wolfstein** (Rheinpfalz). (Rückkarte.) 211-714

EisSPORT.

Starke Damenschnürschuhe fl. 3.80
Starke Herrenschnürschuhe fl. 4.—
Damen-Pelzschuhe fl. 5.50
Gamaschen aus Leder

19625 empfiehlt die 3-2

Mödlinger Schuhfabrik
INNSBRUCK
7 Landhausstrasse. Landhausstrasse 7.

Schön möbliertes Zimmer

mit 2 Betten ist sofort zu vermieten. Stafflerstrasse 4, 2. Stock links. 19673-212

Café-Restaurant Stadtsäle.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Concert

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 Heller

Duendarten sind an der Cassa und in Wialfers Ann.-Bureau zu haben. W

Wähler-Versammlung.

Donnerstag den 28. November

findet im großen Saale des Gasthofes zum „grauen Bären“ eine

Wähler-Versammlung

statt, zu welcher alle deutsch-freisinnigen Landtagswähler Innsbrucks eingeladen sind.

Tagesordnung:

Aufstellung der Bewerber um die zwei Landtagsstke der Stadt Innsbruck.
Beginn 8 Uhr abends.

Angeichts der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahl ist zahlreiches Erscheinen der Herren Wähler dringend geboten.

Innsbruck, 23. November 1901.

Die Leitung der deutschen Volkspartei in Tirol.

Gelegenheitskauf!

Folge größeren Abschlusses verkaufe die im Souverrain befindlichen Waren, als:

LÄUFER

in Jute, Wolle, Velvet u. Tapestry, sowie Pferddecken u. Abstreifer um 10 Procent billiger als vorher.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Eduard Kogler,

Leopoldstrasse 7.

104-01 „
Noch vorrätliche Bilder, Spiegel und Sessel werden zu eigenen Kosten abgegeben.

Elegant möbliertes Zimmer

(altdeutsche Möbel), sowie altdeutscher Salon und Schlafzimmer sind an 1 oder 2 distinguierte Herrn sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Sehr bequeme Stiege. Colingasse Nr. 9, 4. Stock r. 19615-312

Für Weihnachten!

Eine schöne Ziehharmonika, dreireihig, mit Stahlstimmen, die früher 54 fl. gekostet hat, wird jetzt um 25 fl. verkauft. Auch ist dort ein schönes Kinder-Theater zu verkaufen. Happingerstrasse Nr. 1, dritten Stock rechts. 19583-212

Anzeige.

Erlaube mir dem P. T. Publicum bekannt zu geben, daß ich Leopoldstraße Nr. 27 eine

Fischhandlung

errichtet habe und empfehle zu jedem Freitag und Fasttag die frischesten Süß- wie Salzwasserfische zu mäßigsten Preisen.

Am Freitag Bude am Grünmarkt.

Achtungsvollst 19702-252

Angelo Bosin.

In Hötting

ist ein neuerbautes Zinshaus in schöner, sonniger Lage, mit prachtvoller Aussicht, unter günstigen Zahlungsbedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres in Angermaier's Ann.-Bureau Höttingergasse 10. A350-0123

Südwohnung,

4 Zimmer und allem Zubehör, ist auf 1. Februar zu vermieten. Anichstraße Nr. 40, dritten Stock rechts. 18526-017

In der American-Bar,

I. Innsbrucker Delicatess-, Wein- und Frühstück-Stube,

Erlersstraße Nr. 16,

auch Eingang Maria Theresienstraße Nr. 37, werden von heute an außer allen anderen Sorten bestbekannter In- und Ausländer-Weine auch die renommierten spanischen Weine von der Weingroßhandlung

Vinador

in 1/4 und 1/2 Originalflaschen und glasweise verpackt, wie Malaga, Madeira, Sherry und Portwein; selbe Weine sind in Originalflaschen auch in meinem Hauptgeschäft Maria Theresienstraße 24 erhältlich. 11469

Matteo Zamboni.

Für Nikolaus

und Weihnachten!

Zu tief herabgesetzten Preisen

Damen- und Kinder-Jacken.

Günstige Gelegenheit für Vereine und Herrschaften.

Elegante Damen-Krägen, Todenröcke

nur im Confections-Geschäfte

Rosine Exharter

19566-313

Karlstraße 4.

Briefmarken

und Couverts aus den 50-70er Jahren von alten Briefen und Geschäftsregistaturen, kauft und zahlt gute Preise. Offerte und Muster sind zu richten an Paul Schwoenk, k. l. Postmeister in Hohenberg, Niederösterreich. 19621-412

Junge Bernhardiner,

prämierte Abstammung, sind zu verkaufen. Schneeburggasse Nr. 46, hinter dem Mariahilfer Friedhofe. 19627-312

Fichtenzapfen (grosse)

bestes und billigstes Brennmaterial, den Sack frei ins Haus gestellt 40 h liefert die Klenganstalt von „18911-014

Josef Jenewein, k. u. k. Hoflieferant,
Innsbruck-Wilten, Andreas Hofersstrasse 23.

Petroleum-Lampen

in großer Auswahl, zu sehr herabgesetzten Preisen, sind zu haben im Ausverkauf zum „Glücksstern“, Wilten, Andreas Hofersstraße, Walder-Haus.

18885

Der Masseverwalter.

Verschiedene uneingetheilte Waren für Glückstöpfe u. zu neuerlich herabgesetzten Preisen. Auch die gesammte Ladeneinrichtung wird verkauft.

Zwei Zimmer

schön möbliert, sonnig und ruhig gelegen, sind an einen stabilen, anständigen Herrn zu vermieten. Wegen äußerst günstiger Lage auch zu einer Kanzlei sehr geeignet. Näh. Maria Theresienstr. 49, zweiten Stock. 15288-212

Gelegenheitskauf. Möbel.

Ein Barockschlafzimmer, Nußholz, complet, ganz neu, sowie eine Barockredenz mit dazu passendem Pfeilerkasten Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näh. unter Nr. 15556 in der Exp. 413

Eine Specerei- u. Gemischtwarenhandl.

auf gutem Posten ist eingetretener Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. unter Nr. 183 in der Expedition. 10143

Schöne Wohnung

im ersten Stock, mit 3 Zimmern, Magdkammer, Küche mit Wasserleitung und Gas (elektrische Beleuchtungsanlage) ist sofort, eventuell 1. December zu vermieten. Falkstraße 9, ersten Stock. 110-10

Schöne und langhaltende

Modena-Aepfel

hat zu verkaufen Rigotti, Verkaufsstand unter den Rauben Nr. 19, gegenüber der Schöpfer-Apothete. 19490-312

Wohnungen zu vermieten.

In der Göth-straße 5 sind eine Wohnung im zweiten und dritten Stock mit je 4 Zimmer, Küche und Magdzimmer, Closet, Altane u. allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten. Eine gleiche Wohnung ohne Altane steht auf Februartermin Goethestraße 3 zur Verfügung. Innrain 24 im Parterre. 19069-0110

Weihnachts-Verkauf.

Reste für Damenkleider, Loden und Homespuns, Reste für Herrenanzüge, Loden, Cheviot u. Kamungarn, Reste für Damenkrägen, Doublestoffe, Kaffee-Garnituren, 1 Tischluch, 6 Servietten, fl. 1,70 bis fl. 1,80, bei 19648-1012

Hermann Sagel

Maria Theresienstraße Nr. 37, Durchgang rechts, Zugang auch von der Erlersstraße Nr. 16 (Schwarzhof).

Zimmer.

In der Leopoldstraße Nr. 5, zweiten Stock rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sofort oder 15. Decbr. zu vergeben. 19639-212

Zwei Zimmer,

möbliert, mit je 2 Betten, sind auf sofort oder 1. December zu vermieten. Stafflerstraße 13, Parterre. 19691-212

Auguillotti, Russen, Häringe, Sardellen und Sardinen

empfeht 19404

Johann Wille,

10 Andreas Hofersstraße 10.

Ein hübsch möbliertes, gut heizbares

Südzimmer

ist an einen stabilen Herrn sofort billig zu vermieten. Südbahnstraße 16, 1. Stock. 19690-212

Friseurin

ins Haus — Schöpfstraße — wird gesucht. Offerte mit Abonnementspreis unter „R. S. 53“ an die Expedition ds. Bl. erbeten. 19664-212

Tüchtiges Ladenmädchen

welches auch die Detail-Bücher zu führen hätte, findet Aufnahme in der Handlung Johann F. Amonn, Bozen. 19668-312

Ein hieziges Versandtgeschäft

sucht für die Musterabtheilung ein Fräulein. Schriftliche Offerte unter „C. C. 6000“ an die Expedition erbeten. 19706-212

Bruchband ohne Feder

1901 — 3 goldene Medaillen und höchste Auszeichnung: Kreuz von Verdienste.

Keinen Bruch mehr. — 2000 Kronen Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco. Man adressiere: Pharmaceutisches Bureau Valkenberg, Holland, Nr. 159. Da Ausland, erfordern Briefe 25. Postkarten 10 Heller Porto. 400/31-811

Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

Das freie Naturzeichnen

oder

Freie bildliche Darstellung körperlicher Formen.

Herausgegeben für den Schul- und Selbstunterricht von

Mois Arthaler.

8° mit 44 lithographirten Tafeln und Text 88 S. Gebd. Preis 3 Kronen.

Wähler-Versammlung.

Donnerstag den 28. November

findet im großen Saale des Gasthofes zum „grauen Bären“ eine

Wähler-Versammlung

statt, zu welcher alle deutsch-freisinnigen Landtagswähler Innsbrucks eingeladen sind.

Tagesordnung:

Aufstellung der Bewerber um die zwei Landtagsitze der Stadt Innsbruck.
Beginn 8 Uhr abends.

Angesichts der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahl ist zahlreiches Erscheinen der Herren Wähler dringend geboten, wozu der gefertigte Ausschuss seine Mitglieder auffordert.

Innsbruck, 23. November 1901.

Der Ausschuss des Vereines der Deutschnationalen in Tirol.

Local-Veränderung.

Beehre mich meinen geehrten Kunden und einem P. T. Publicum die höflichste Anzeige zu erstatten, daß ich mein

19763

Tapezierer- und Decorations-Geschäft

vom Innrain Nr. 19 nach Innrain Nr. 31 (Färber Turmhaus) verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mich auch fernerhin mit geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Johann Suppes, Tapezierer und Decorateur.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlgeborene Frau

Josefa Gocher

Private

nach kurzem Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 89. Lebensjahre gestern nachts zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. November um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Erlersstraße Nr. 15, aus statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Montag den 2. December bei den PP. Serviten gelesen.
Innsbruck, den 28. November 1901.

In tiefer Trauer:

Witwe Lucie Konzert geb. Gocher
auch im Namen aller Verwandten.

Grosse geligte

Dogge,

reinerassiges Prachtexemplar, treu und folgsam, guter Wächter, ist wegen Ueberfledung preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 19729. 2-1

Zimmer

mit 1 oder 2 Betten, hübsch möbliert, mit oder ohne Pension an Herrn oder Damen, sofort zu vermieten. Maximilianstraße 19, 1. Stock, links. 19745

Ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Näh. in Winklers Ann.-Bureau unter Nr. 2533. W

Hum und Thee

empfiehlt

V. Riegenmann, k. u. k. Kammerlieferant früher Burggraben 4, jetzt Herzog Friedrichstr. 36.

Heirats-Antrag.

Ein Mann, 27 Jahre alt, Hausbesitzer und Geschäftsmann, sucht ein Fräulein im gezeigten Alter mit etwas Geld (3-4000 fl.), hauptsächlich sparsam und wirtschaftlich, behufs baldiger Ehe kennen zu lernen. Offerte mit Photographie unter „N. G.“ poste restante Meran. 19727

Züchtiger Bautechniker

flotter Zeichner, gewandt im Projectieren, Vorschlägen und Abrechnungen, energisch am Bau, sucht ehebaldig dauernden Posten. Anträge unter „Bautechniker“ in Witten, Haspingerstraße Nr. 1, 3. St. rechts. 19746-21

Der Jahres-Seelengottesdienst für

Kathi Lechleilner

findet Freitag, den 29. November halb 8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu St. Nicolaus statt.

P Ferra Ivany geb. Lechl tner.

Schönes, unmöbliertes Zimmer

ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Stafflerstraße Nr. 2, Parterre rechts. P853

Zu verkaufen

sind harte und weiche Möbel, Schlafdivan, Ottomane, Federeinsätze zu den billigsten Preisen, alles neu. Fischergasse Nr. 19, Parterre rechts. 19742

Gesucht wird

eine Wohnung mit 3 Zimmer, Küche, Magdzimmer und allem Zubehör auf Februar von stabiler Partei. Witten bevorzugt Gefällige Offerte unter „Wohnung A. B.“ an die Expedition. 19744

Ein starkes Mädchen

geheften Alters sucht Plätze zum Waschen oder Bodenputzen. Näheres Müllerstraße 20, im Milchgeschäft.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht auf 1. December. Dortelbit wird auch ein Tischlerlehrling sofort aufgenommen. Pfarrplatz Nr. 3. 19743

Schöne Wohnung

im 3. Stock mit 3 Zimmern und Nebenräumen mit Gas- und elektrischer Beleuchtung für sofort oder Februar zu vermieten. Zu erfragen Andreas Hofersstraße Nr. 23, 1. Stock, von 10-3 Uhr. 19759

Haus

3stöckig mit Südgebäude, 2 Gärten, großem Hof, innere Stadt, gute Capitalsanlage, ist zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Briefe unter „H. S.“ an die Exped. ds. Bl. erbeten. 19753

1 Maria Theresienstrasse 1

1. St. Stockerhaus. 1. St. Stockerhaus.

Erlaube mir ein P. T. Publicum in Kenntnis zu setzen, daß ich mein Lager in

Capes, Strüßen, Paletots

speziell in

Jacken

diese von 5 fl. an, tief unter dem Kostenpreis verkaufe. 19735

Hochachtungsvoll

F. Steiskal.

Pflegeplatz

wird gesucht für Mädchen von 10 Jahren. Näheres in der Expedition. 19748

Ein unmöbl. Zimmer

wird per sofort zu mieten gesucht. Offerte mit Preis unter „T. D.“ bef. die Exped. 19749

Ein goldener Ring

wurde gestern am Burggraben gefunden. Näheres bei J. Gertler, Museumstraße. 19761

Anzeige.

Erlaube mir hiemit meinen geschätzten Kunden die höfliche Anzeige zu machen, dass ich mein **Spezereiwarengeschäft** renovirt und mit frischer Ware eingerichtet habe.

Zugleich führe in stets frischer Füllung **Münchener-, Pilsner- und Kundler-Bier** in verschlossenen Flaschen.

Einem geneigten Zuspruche gerne entgegengehend, zeichne „19728-611

Hochachtungsvoll

Casagrande

Wilten, Andreas Hoferstr. 36.

Stelle-Ausschreibung.

An der Volksschule in Wilten kommt mit 1. Februar 1902 die Stelle eines **Schuldieners** zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 800 Kronen, Wohnung, sowie freier Bezug von Holz und Kohle verbunden.

Gesuche sind bis 10. December 1901 an den Ortsschulrath Wilten, Gemeindefanzlei, einzusenden. 19723—311

Ortsschulrath Wilten

am 27. November 1901.

Der Obmann: **Fritz Seigl.**

Ein junges Mädchen

vom Lande (Böhmin), sucht Stelle zu Kindern. Adresse unter Nr. 19718 in der Expedition.

Zimmer.

Zwei schöne unmoblierte Zimmer mit Erker, je mit separatem Eingang, gut heizbar, sind sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 19721 in der Expedition.

Sofort zu vermieten

oder 15. December 1—2 schöne Südzimmer, separater Eingang, hübsch möbliert, eventuell mit Pension, in ruhigem Hause bei alleinstehender Frau. Näheres unter Nr. 19722 in der Expedition. 211

Verloren wurde

ein schwarzeidener Gürtel mit Metallschließen. Der redliche Finder wolle selben gegen Finderlohn Sillgasse 21, ersten Stock links, abgeben. 19719



Laubsägeholz

Alhorn, Birn, Nuss, geleimt und ungeleimt, Vorlagen 3000 verschiedene Muster, sämtliche Werkzeuge empfiehlt **Hans Biendl**, Landhausstr. 6. Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Sämtliche Sachen sind auch in Hall bei Frau Schnizer, Villa Scholastika, erhältlich. 9

Hübsches, großes, möbliertes Zimmer

eventuell noch ein kleines mit separatem Eingang, ist an einen Herrn oder Dame sofort oder später billigt zu vermieten; selbige werden auch unmobliert vergeben. Zu erfragen in der Expedition unter Nr. 19734.

Möbel.

gut erhalten, sind preiswert gegen Barzahlung zu verkaufen. Ebenso Herrenröcke für größere Statur. Näh. unter Nr. 19731 in der Exp. 311

Robes und Confection

Josef Novacek

Schnittzeichen-Lehrcurs

Damenschneider

empfehlte sich den P. T. Herrschaften und Publicum zur Anfertigung von

Damenkleidern und Confection

im französischen und englischen Genre, bei soliden Preisen, nach Uebereinkommen auch gegen Theilzahlung unter Zusicherung guter Ausführung.

Gleichzeitig erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich einen

Zuschneide- und Schnittzeichen-Lehrcurs

nach bewährter, leicht fasslicher Methode, sowohl für Damen, welche sich selbst Kenntnisse in der Anfertigung der Garderobe aneignen wollen, als auch für Schneiderinnen von Beruf zu eröffnen beabsichtige.

Alles Nähere bei

19677—211

Josef Novacek,

Maria Theresienstrasse Nr. 41, I. Stock,

Ecke Landhausstrasse.

Schöne Wohnung

im ersten Stock mit 2 großen sonnigen Zimmern, heller Küche, Balkon und Speise nebst allen andern Bequemlichkeiten, ist auf Februartermin an eine kinderlose, ruhige Partei in Wilten zu vergeben. Darauf Reflektierende wollen ihre Adresse unter „Schöne Wohnung“ in der Exp. hinterlegen. 19733

Reeller Antrag.

Strebsamer, in der Mitte der Dreißiger stehender Mann, aus gutbürgerlicher Familie stammend, gefällige Erscheinung, durchaus soliden, edlen Charakters, mit einem fixen Jahreseinkommen von 1200 Kronen, vermögend (10.000 Kronen) sucht (so sich das Herz zum Herzen findet) mit einem charaktervollen, unbescholtenen, bis zu dreißig Jahren zählenden, netten Dienstmädchen oder Mädchen vom Lande, welches neben den einer tüchtigen Hausfrau zusehenden guten Eigenschaften noch einige Barchaft besitzt, behufs baldiger Verehelichung in ehrbare Beziehungen zu treten. Diesbezügliche, nur ernste, ausführliche, schriftliche Anknüpfungen, wömmöglich unter Beischluss einer Photographie erbitte bis 15. December 1901 unter „A. B. 1863“ poste restante Innsbruck, Hauptpost. 19708

AVISO!

Ich bringe hienit zur allgemeinen Kenntnis, dass ich den Alleinverkauf meines echten australischen

Eucalyptus-Oeles

wirkfamstes Mittel gegen

Rheumatismus, Gicht und Zahnschmerzen

dem Hrn. **Lutteri**, Pächter der Ant. Schöpfer'schen Apotheke dahier, entzogen habe, und den Alleinverkauf desselben dem Herrn **Franz Winkler**, Stadtapotheker dahier, übertragen habe.

Johann Stanger

19757

in Melbourne (Australien.)

Auf Waietermin

ist eine freundliche Wohnung im ersten Stock, von 3 Zimmern, Alcob, heller Küche mit Wasserleitung, an ruhige, kinderlose Partei zu vermieten. Junrain Nr. 16, ersten Stock. 19720

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die soziologische Staatsidee

VON

Ludwig Gumplowicz.

Zweite vermehrte Auflage.

VIII und 224 Seiten 8^o.

Preis geheftet Kronen 4.80.

Jeder Pferdebesitzer
kaufe nur unsere stets scharfen
Patent-H-Stollen
(Kronenritt unmöglich)
mit nebliger Fabrikmarke.

Nachahmungen weisen man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art, die nur wir verwenden.
Man verlange neuesten illustrierten Katalog.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Alleinverkäufer für Oesterreich-Ungarn
Kaszab & Breuer, Schraubenfabrik
Budapest, VI, Váczerkút 33.
264—14—1

Einfach möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Mariahilf 28, dritten Stock rückwärts. 19732

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Museumstraße 27, Stöckl. 19738

Wegen Abreise

ist eine kleine Wohnung an eine solide, kinderlose Partei auf 1. Jänner zu vermieten. Näh. in der Expedition unter Nr. 19739.

Großes Zimmer,

unmobliert, ist sofort oder 1. December in Mariahilf zu vergeben. Adresse erliegt in der Exped. Auch ist dort ein Kinderwagen, Bücher u. zu verkaufen. 19741—211

Solider, arbeitsamer Burthe

bauernd gesucht. Näheres unter Nr. 19755 in der Expedition.

Auf sofort oder später

hübsche, sonnige Stöcklwohnung, 3 Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres in der Expedition unter Nr. 19754.



Anna Ziegler geb. **Lumbe**, gibt im eigenen Namen, sowie im Namen ihrer Kinder **Elsa Trnka** geb. **Ziegler** und **Georg Ziegler**, sowie ihres Schwiegersohnes k. k. Hofrath **Dr. Franz Trnka** und aller Geschwister gramgebeugt Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

JULIUS ZIEGLER

Kaufmann

Mitglied der Direction des deutschen Casino und Ausschussmitglied des deutschen Schulvereines.

Derselbe verschied Sonntag, am 24. November d. Js., um 10 Uhr abends, nach kurzem Kranklager plötzlich an Herzschlag in seinem 53. Lebensjahre.

Die irdische Hülle des unvergesslichen Verbliebenen wird Mittwoch den 27. November um 2 Uhr nachmittags in der Hauptpfarrkirche zu St. Heinrich eingesegnet und sodann auf dem Friedhofe zu Bubentisch in der Familiengruft beigesetzt.

Die hl. Seelenmessen werden Donnerstag den 28. November um 10 Uhr vormittags in der obgenannten Hauptpfarrkirche gelesen.

Prag, am 25. November 1901.

19737

Statt jeder besonderen Anzeige.

Versteigerungs-Edict.

Zufolge Beschlusses vom 12. November, Geschäftszahl E 14961-3, gelangen am 29. November nach mitt 3 Uhr in Innsbruck, Seilergasse 5, eine Pendeluhr und ein Commodokasten zur öffentlichen Versteigerung.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

K. k. Bezirksgericht Innsbruck
Zustell- und Executions-Abtheilung
am 20. November 1901. 151
Reitstättler, Kanzleivorst.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. December ein gut möbliertes Zimmer für ein oder zwei Herren, auf Wunsch mit ganzer Pension oder auch nur Mittagstisch. Näh. Schöpfstraße Nr. 15, 2. Stock links. 19434

Ein Zimmer

mit zwei Betten ist sofort oder 1. December an bessere Professionisten mit ganzer Verpflegung billig zu vermieten. Näheres i. d. Expedition unter Nr. 19661.

Kleines Zimmer

mit Frühstück ist für sofort oder bis 1. December billig zu vermieten. Pradl, Fürstenweg 82. 19762

Mädchen, welches kochen kann

und die Hausarbeiten reinlich verrichtet, sucht Stelle. Kiefengasse 11, dritten Stock. 19752

Nettes möbliertes Zimmer

ist an einen soliden, besseren Herrn sofort zu vermieten. Näheres in Winklers Annoncen-Bur. unter Nr. 2465. W

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Anna Ueberbacher

vorm. Schwanke,

Maria Theresienstrasse 21

empfiehlt sich den geehrten P. T. Damen zur Anfertigung von

Toiletten

von der einfachsten bis zur elegantesten Façon unter Zusicherung promptester Bedienung und billiger Preise. W2454

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Amraser See

schönes Spiegeleis.

P850

Tafellobst

ist Freitag und Samstag im Delevogarten zu verkaufen. 19730-211

Zu vermieten

eine hübsche Hochparterre-Wohnung mit 3 Zimmern, neuest komfortabel eingerichtet, mit Dienstbotenzimmer, auf Februartermin. Dasselbst ist auch eine Kellerwerkstätte zu vergeben. Näh. im Ann.-Bureau Winkler unter Nr. 2469. '01

AVISO!

Heute Donnerstag:

Prager Blutwürste,
Prager Leberwürste,
Prager Bratwurst,
Prager Presswurst.

Ferners:

Wiener-Neustädter-Würstl,
echte Krainer.

Empfehle weiters:

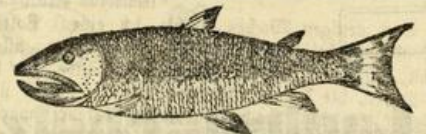
Brünner Sauerkraut

Morgen Freitag:

Häringsalat.

HANS ENGLISCH

nächst der Triumphpforte. W



See- und Süßwasserfische in größter Auswahl, sowie schneeweiß gewässerten Stockfisch zu billigsten Preisen empfiehlt die Fischhandlung **H. Zack**, Kriebachgasse 2. W

Haus mit Garten

in Innsbruck oder Pradl mit 4000 K Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Anträge unter „Nr. 365“ an die Expd.“ 19688-211

Züchtige Köchin

die auch Hausarbeit verrichtet, sucht sogleich oder 1. December Stelle. Näh. in der Expedition unter Nr. 19736.

Verantwortlicher Schriftleiter: **W. Jakob.**

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.